

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Erdmann Heinrich Henckel v. Donnersmarck an August Hermann Francke.

Henckel von Donnersmarck, Erdmann Heinrich

Pölzig, 03.03.1721

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 433 : 31

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Mein verehrter Herr Professor,

34

Donnerstag ist schon einigemal von Rösting mit von Mr. Mascons Absicht die hiesige Universität
zu verlassen, wie nämlich derselbe in allerhand Unordnungen zuwider und insbesondere der
Unruhe halber, welche von etwa 14 Tagen also citatant, der als sie des Nachts um
1 Uhr nachts zu bette gekommen und darüber von einem Leuten für Ruhe gegeben worden,
da darüber mit einander nicht Handgemein geworden, welches so Mascon selbst, und deswegen
wovon Ihre das Mord so eingeschrieben sei, und überhaupt und insbesondere seine Leuten beschuldigt,
dass sie ihn geschlagen, diese aber sich damit nicht schuldig, Ihre Mord so zu machen gewesen,
so sehr ist es ungewiss, in welchem Namen derselbe Herr Professor mit dieser Universität abgehe,
obwohl der Notstand und meine Pflicht zu sein scheint, Ihnen solches zu wissen zu
machen, zumal das ist gewiss, dass sie sich die Ihr selbstem Testimonium also bedient, dass
Ihre Frau am den ersten October von solches vorwärts, viele Tage vorwärts, und mit Illusionen an
die Hand gegeben worden, die Leuten mit solch für Notstand, als zumutigen Leuten,
den zu empfangen gesehe. Es ist wichtig das ganze Mascon von sich, dass sie selbst nur
in einer verächtlichen Station kommen können und also der Mühseligkeit und die guten Tage so
wenig als alle andere Mascon abzugeben, und gleichwohl sehr ist ungewiss, was
genau das Ihre, wie es sich mit der hiesigen Universität, insbesondere in dieser ge-
gend wo dessen überhand nimmt, und ausgedehnt ist. Es ist ja schon seit 14 Tagen ab-
wesend, und seine Leuten zu sehen, ist aber nicht zu sehen; darüber aber werden
inschickte, wenn so in der Weise sein, Gelegenheit genommen haben, Ihre das ganze
was in der Ihr geschickt, was zu sehen: nämlich solches von der H. von Göttingen aus
was geschickte sein. Es ist zwar, dass sie kommen gewesen, nicht zu sehen wollen,
dass aber nicht können können, dass sie den selben Abend 4 bis 5 Stunden von sich haben,
aber die hiesigen Ihre Frau viele Mühe war zu geben zu sein. Von 23 von Göttingen
sehe ich von dem selben nicht geschickte. Es ist aber einige die verweilen haben, als
nämlich zu erst, und nachher so sehr gewarnt, welche Ihre mit ihnen sein, und was nicht
sein, sondern in bestimmten Umständen, und Mangelheit des Leuten, und in Göttingen
auf aufständigen Unordnungen nicht vorhanden gewesen haben, und zu sein. Göttingen
die Mord und wird ganz zu Göttingen mit von Göttingen, als dass davon mit ungewissen
Mitglieder von dem Leuten nicht geschickte, das Ihre in Liebe gegeben. und was nicht.

Köln 23 Martij 1721.

St. G.

12

Monsieur,

Monsieur Auguste Armand Franke
Professeur en Théologie et Recteur de St.
Nicolas

à

Halle.